

Inhalt

Einleitung	15
A. Grundlagen	19
I. Aktuelle Einordnung des besonderen Vertreters in die Systematik des Aktiengesetzes	19
II. Historische Entwicklung des § 147 AktG und des besonderen Vertreters	22
1. Der Ursprung: Art. 223 ADHGB 1884	23
2. Von den §§ 268–270 HGB 1900 bis zum AktG 1937	25
3. Die Normierung in § 147 im Aktiengesetz von 1965	25
4. Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)	27
5. Vom Gesetz für Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) bis heute	28
III. Ältere Rechtsprechung zum besonderen Vertreter	31
1. Das erste höchstrichterliche Urteil: RG vom 4.11.1913	31
2. Das Urteil des BGH vom 18.12.1980	32
IV. Jüngere Rechtsprechung – Der Fall der HVB/UniCredit	33
1. Der Sachverhalt in Sachen HVB/UniCredit	34
2. Das Verfahren über die Rechte des besonderen Vertreters	36
a) Das erstinstanzliche Urteil des LG München I	36
b) Das Berufungsurteil des OLG München	37
3. Die Beschlussmängelklage der UniCredit	38
a) Das Urteil des OLG München	39
b) Der Beschluss des BGH	41
4. Das Verfahren zu den Befugnissen des besonderen Vertreters in einer Hauptversammlung	41
5. Die Urteile zu besonderen prozessualen Fragestellungen	42
V. Zwischenergebnis	44

B. Die Bestellung des besonderen Vertreters	45
I. Der Bestellungsverfahren im Überblick	45
II. Einzelheiten	45
1. Bestellung durch die Hauptversammlung (§ 147 Abs. 2 S. 1 AktG)	45
2. Bestellung durch das Gericht (§ 147 Abs. 2 S. 2 AktG)	47
3. Person des besonderen Vertreters	48
III. Stimmverbote und einheitliche Beschlussfassung beim Bestellungsverfahren als taktisches Mittel von Aktionärsminderheiten	49
1. Die gerichtliche Entscheidung zur Beschlussfassung im Fall der HVB/UniCredit	50
2. Reichweite des Stimmverbots nach § 136 Abs. 1 S. 1, 3. Alt. AktG	51
3. Zulässigkeit einer einheitlichen Abstimmung im Falle von Stimmverboten	53
C. Anstellung und Vergütung des besonderen Vertreters	55
I. Angebot der Gesellschaft/Beginn des schuldrechtlichen Vertragsverhältnisses	55
II. Annahme durch den besonderen Vertreter	56
III. Inhalt: Essentialia Negotii	57
1. Vertragsparteien	57
2. Vergütung	58
3. Dauer	59
4. Geschuldete Tätigkeit des besonderen Vertreters	63
D. Rechtsstellung des besonderen Vertreters / Organ der Gesellschaft?	65
I. Orientierung am Stellvertretungsrecht der §§ 164 ff. BGB?	65
II. Alternative Ansätze	66
1. Frühere Rechtsprechung und Literatur	66
2. Ablehnende Auffassung des OLG München	67

3. Rezeption in der jüngeren Literatur	68
4. Stellungnahme	77

E. Ermittlungs- und Informationsrechte des besonderen

Vertreters	83
I. RG: Herleitung von Annexkompetenzen (Wortlautüberschreitung) ..	83
II. Der HVB Komplex	84
1. Vom Organ zum Recht?	85
2. Ansatz: Abgrenzung zwischen Sonderprüfer und besonderem Vertreter	89
a) Inhalt der Entscheidung des OLG München	90
b) Gegenansicht zur Auffassung des OLG München	91
c) Stellungnahme	93
d) Fazit	99
3. Inhalt des Hauptversammlungsbeschlusses	100
a) Konkrete Bezeichnung der geltend zu machenden Ansprüche	102
b) Geltendmachung konzernrechtlicher Ansprüche	104
aa) Ausgangspunkt (Haftungsregelungen im Konzern)	104
bb) Meinungsstand	106
cc) Stellungnahme	108
c) Grenzen des Bestellungsbeschlusses	114
4. Zivilprozessuale Durchsetzung der Informationsrechte	115
5. Nebenintervention § 66 ZPO	117

F. Weitere Pflichten des besonderen Vertreters

I. Weisungsabhängigkeit	123
II. Verschwiegenheitspflicht	125
III. Berichtspflicht/Auskunftspflicht	125
1. Gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat	125
2. Gegenüber der Hauptversammlung	128

IV. Teilnahmepflicht/-recht an der Hauptversammlung	130
V. Redepflicht/-recht in der Hauptversammlung	133
VI. Haftung des besonderen Vertreters	133
G. Beendigung und Abberufung des besonderen Vertreters	135
I. Beendigung nach einer Bestellung durch die Hauptversammlung (§ 147 Abs. 2 S. 1 AktG)	135
II. Beendigung nach gerichtlicher Bestellung (§ 147 Abs. 2 S. 2 AktG)	136
III. Rechtsmittel des besonderen Vertreters gegen den Widerruf der Bestellung/Anfechtungsbefugnis	139
1. Rechtsprechung	140
2. Schrifttum	142
3. Stellungnahme	144
IV. Sonderfall der Abberufung: „Squeeze Out“/Einmann-Gesellschaft	146
V. Folgen einer Anfechtung von Klageerzwingungs- und Bestellungsbeschluss; Anwendung der Lehre vom fehlerhaften Bestellungsbeschluss	150
1. Rechtsprechung	152
2. Schrifttum	153
3. Stellungnahme	155
VI. Übertragungsmöglichkeit rechtshängiger Schadensersatzklagen und Auswirkung eines Bestellungswiderrufs des besonderen Vertreters	156
H. Ausblick auf die weitere Entwicklung des besonderen Vertreters in der Aktiengesellschaft	159
I. Reformüberlegungen	159
1. Der wegweisende Ansatz des zweistufigen Verfahrens	159
2. Reformvorschlag von <i>Nietsch</i>	161
3. Beurteilung	161

4. Ursprünglicher Vorschlag der Arbeitsgruppe „Managerverantwortlichkeit“	163
5. Beurteilung	164
6. Die neue Strategie des Gesetzgebers	164
II. Abschließende Stellungnahme unter Berücksichtigung der neuen Strategie des Gesetzgebers	165
I. Ergebnisse	167
Literaturverzeichnis	173